

Erfolg beim Privacy-Preserving AI Hackathon in Paris!

Unsere Schüler Ben Koska, Mojmir Horvath und Paul Wenth aus der Hochbegabtenförderung der HTL Spengergasse haben den dritten Platz beim anspruchsvollen Privacy-Preserving AI Hackathon in Paris errungen.

Dieser selektive Hackathon, organisiert von Entrepreneur First, Hugging Face und Zama, forderte die Teilnehmer heraus, innerhalb von 48 Stunden eine voll funktionsfähige, datenschutzwahrende Anwendung zu entwickeln – unter Einsatz modernster Technologien wie Fully Homomorphic Encryption (FHE) sowie der Concrete- und Concrete ML-Bibliotheken von Zama.

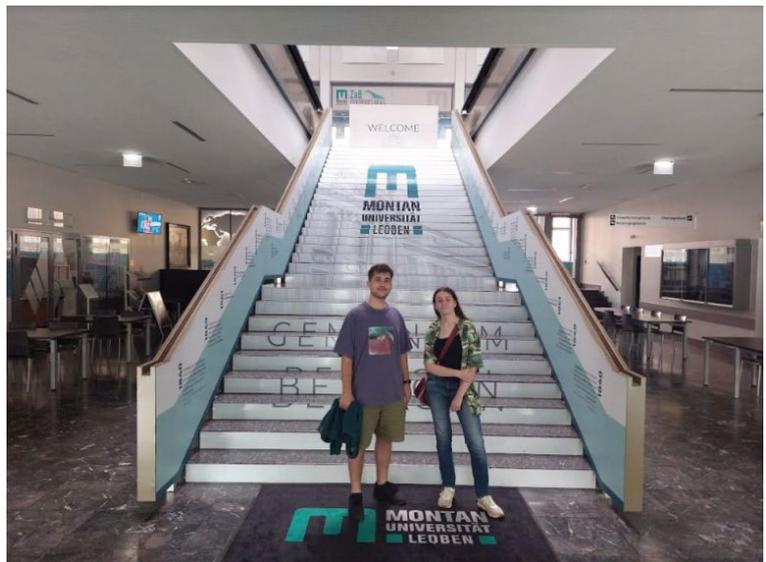


In einem intensiven Wettbewerb mit nur 50 handverlesenen Teilnehmern aus ganz Europa, haben Ben, Mojmir und Paul bewiesen, dass sie zu den besten Entwicklern ihrer Generation gehören. Ihre Lösung überzeugte eine hochkarätige Jury von Entrepreneur First, Hugging Face, Zama und Lunar Ventures – und sicherte ihnen einen Platz auf dem Podium sowie ein Preisgeld von 1.000 €.

Von der Diplomarbeit zur Spitzenforschung an der Montanuniversität Leoben

Für Maureen Hiesberger und Ioan Antones, Absolventen der HTBLVA Spengergasse, haben sich durch ihre herausragende Diplomarbeit beeindruckende Karrieremöglichkeiten eröffnet. Direkt nach ihrer Matura wurden sie für ein hochqualifiziertes Praktikum am renommierten Lehrstuhl für Metallkunde der Montanuniversität Leoben ausgewählt. Diese Auszeichnung unterstreicht die exzellente Ausbildung an der Spengergasse und die herausragenden Fähigkeiten der beiden Schüler.

Während ihres Praktikums im August 2024 erhielten Maureen und Ioan Einblicke in einige der modernsten Schlüsseltechnologien der Werkstoffwissenschaften. Unter Anleitung führender Experten der Montanuniversität arbeiteten sie an zukunftsweisenden Projekten und erwarben wertvolle praktische Kenntnisse in Bereichen wie Dilatometerversuchen, Metallographie, Härteprüfung und Rasterelektronenmikroskopie. Ihre Arbeit an der Charakterisierung von Titanlegierungen und die Teilnahme an Versuchen zur zukünftigen Stahlherstellung verdeutlichen ihre Fähigkeit, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen zu meistern.



Durch ihre engagierte Mitarbeit während des Praktikums konnten Maureen und Ioan bereits wichtige Kontakte in der Wissenschaft knüpfen und ein tiefgehendes Verständnis für die Herausforderungen und Möglichkeiten der modernen Materialforschung entwickeln. Diese Erfahrungen bilden eine solide Grundlage für ihr bevorstehendes Studium der Werkstoffwissenschaften an der Montanuniversität Leoben.

Die Erfolgsgeschichte von Maureen Hiesberger und Ioan Antones ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie die praxisorientierte Ausbildung und die Förderung von Forschungsprojekten an der HTBLVA Spengergasse Schülerinnen und Schülern den Weg in eine vielversprechende akademische und berufliche Zukunft ebnet. Ihre Leistungen sind ein Beweis für die exzellenten Möglichkeiten, die sich durch Engagement, Innovation und die Unterstützung einer erstklassigen Bildungseinrichtung eröffnen.

eTwinning-Preise 2024 – die HTL Spengergasse am Stockerl!

Aus österreichweit 180 eTwinning Projekten im Schuljahr 2023/24 wurden am 11.10.2024 fünf österreichische Schulen mit dem nationalen eTwinning-Preis geehrt.

Lisa Aichelburg und die letztjährige 4AHWIT (SJ23/24) wurden dabei für das Projekt „B-LAB: Business-letters-across-borders“ mit dem 3. Platz und dem nationalen eTwinning-Qualitätssiegel prämiert.



© Foto: APA-Fotoservice / Artikel teilweise zitiert aus der Presseaussendung des OeaD

Die eTwinning Plattform ist besonders auf den Austausch zwischen SchülerInnen und Lehrkräften in den Bereichen digitale Kompetenzen, interkulturelles Lernen und innovative Lehrmethoden ausgerichtet.

Diplomprojekt der HTL Spengergasse erobert Wiener "Game City"

Jedes Jahr besuchen rund 70.000 BesucherInnen die Game City, Österreichs größte Messe für interaktive Unterhaltungselektronik. Dieses Jahr waren auch SchülerInnen der HTL Spengergasse mit ihrem Diplomprojekt "Synth Cycles" im Rathaus vertreten. BesucherInnen konnten das Spiel in der Indie Area testen.

In Synth Cycles müssen Spieler die Konkurrenz mit Hilfe von Drifts ausschalten. Synth Cycles wurde von den AbsolventInnen Benjamin Jurina, Benjamin Schäfer und Emily Schiestek konzipiert und entwickelt. Das Spiel zeichnet sich nicht nur durch seine lokale Multiplayer-Funktion aus, sondern punktet mit einem einzigartigen futuristischen Stil.



Es ist somit kein Wunder, dass die EntwicklerInnen mit ihrem Projekt schon Auszeichnungen, wie eine Anerkennung für Young Professionals beim Prix Ars Electronica 2024 gewonnen haben. Wir sind stolz auf unsere AbsolventInnen und drücken für weitere Projekte im Bereich Game Design die Daumen.

Erasmus+ Days an der HTL Spengergasse

Von 14.-18.10. fanden europaweit die Erasmus+ Days statt – auch unsere Schule hat an diesen Tagen zur Sichtbarmachung des Erasmus+ Programms an der Schule mitgemacht. Viele SchülerInnen und Lehrkräfte haben sich über die Möglichkeiten einer Auslandsmobilität mit Erasmus+ informiert und Infomaterial bzw. Erasmus+ Goodies am Stand abgeholt. Danke an alle für's Mitmachen und Vorbeikommen!



Bei der Erasmus+ Videochallenge konnten SchülerInnen außerdem ihre Kreativität beweisen und Beiträge zum Thema „6 days to make Europe@Spengergasse shine“ einreichen. Das Gewinnvideo ist wirklich sehr gelungen und kann sich sehen lassen! Der tolle Videobeitrag und alle anderen Neuigkeiten zum Thema Erasmus+ können unter <https://www.spengergasse.at/?tag=Erasmus> abgerufen werden.

Besuch der Wirtschaftsingenieure bei SAP

Die Klassen 5AHWII und 5AHWIT besuchten am Dienstag, 8. Oktober 2024 SAP Österreich, um praktische Einblicke in die Welt eines führenden Softwareunternehmens zu erhalten. Der Besuch begann mit einer umfassenden Führung durch die Räumlichkeiten, bei der die Schüler die moderne Arbeitsumgebung kennenlernen konnten. Im Anschluss gab es Expertenvorträge zu aktuellen Themen aus der SAP-Welt und der Softwareentwicklung.

Die Schüler erhielten wertvolle Einblicke in die Praxis und konnten die Inhalte des Informatikunterrichts in einem realen Unternehmenskontext wiederfinden. Der Tag endete mit einer Einladung zum Essen, bei der noch offene Fragen beantwortet und Kontakte geknüpft wurden.

